

**54. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
vom 02. bis 05. Juni 2004 in Aachen**

Der 54. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie fand vom 02.06.2004 bis zum 05.06.2004 im Eurogress in Aachen statt. Unter der Leitung von Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. D. Riediger stand der Kongress schwerpunktmäßig unter dem Hauptthema „das autologe Knochentransplantat und seine Alternativen: (A) bei der Überbrückung von Kontinuitätsdefekten der Kiefer, (B) in der präprothetischen Chirurgie“ und dem Nebenthema „Rekonstruktionsverfahren nach Resektion von Gesichtshauttumoren“.

Am Mittwoch, den 02.06.2004, dem eigentlichen Vorkongresstag, wurde die in Leipzig und Krefeld begonnene Neuerung eines begleitenden Präparations- und Operationskurses zur ästhetischen Gesichtschirurgie fortgesetzt. Zwanzig Teilnehmern wurde im Institut für Anatomie der RWTH Aachen unter Leitung von Herrn Prof. Dr. A. Prescher die Möglichkeit gegeben, an kryokonservierten Teilkörperpräparaten anatomische Grundlagen und Operationstechniken der Nasenpräparation zu erlernen bzw. zu vertiefen. Die praktischen Operationsübungen wurden durch Live-Demonstrationen und fachkundige Anleitung von Herrn Prof. Dr. Dr. G. Paulus, Prof. Dr. Dr. S. Jänicke, Dr. Dr. A. Ghassemi und Univ.-Prof. Dr. Dr. D. Riediger begleitet.

Ebenfalls am Mittwoch tagte im Eurogress in Aachen die ständige Leitlinienkommission der DGMKG. Unter Leitung von Herrn Priv.-Doz. Dr. Dr. H. Pistner, Erfurt, wurde über den Stand der Leitlinienerstellung der verschiedenen Gruppen berichtet und diskutiert. Hierbei ergab sich ein sehr uneinheitliches Bild des Fortschritts auf dem Weg zur Erstellung der Leitlinien.

Am Mittwochnachmittag referierten außerdem die Herren Univ.-Prof. Dr. Dr. K. Gundlach und Univ.-Prof. Dr. Dr. H.-P. Howaldt im Rahmen des 4. Repetitoriums MKG-Chirurgie zum Thema „odontogene Tumoren, Knochentumoren und Gesichtshauttumoren“.

Die feierliche Eröffnung des 54. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie fand ebenfalls noch am Mittwoch, den 02.06.2004 ab 19:00 Uhr im Krönungssaal des Aachener Rathauses statt, einem Ort, an dem nicht nur über 600 Jahre hinweg die Krönung der deutschen Kaiser und Könige stattfand, sondern der auch heutzutage unter anderem der jährlichen Verleihung des internationalen Karls-Preises dient. Die musikalische Einleitung bildete der 1. Satz: Allegro des Konzertes für Violine und Orchester Nr. 3, G-Dur, KV 216 von Wolfgang Amadeus Mozart, dargeboten von Aja Muraki, Violine,

und Marie-Christine Meier, Klavier. Nach der Begrüßung durch den Tagungspräsidenten, Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. D. Riediger folgte die Verleihung des ART.O-Preises (Advancement of Research and Technology in Osteology) durch den Schriftführer der Zeitschrift „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“, Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. F.-W. Neukam, den Herr Univ.-Prof. Dr. Dr. K.-L. Gerlach aus Magdeburg entgegennahm. Ausgezeichnet wurde damit die Arbeit: Heidemann W, Fischer JH, Koebeke J, Busmann C, Gerlach KL: In-vivo-Untersuchung zur Degradation von Poly-(D,L-)Laktid- und Poly-(L-Laktid-co-Glykolid)-Osteosynthesematerial. Mund Kiefer GesichtsChir 2003; 7 (5): 283-288. Nach einem musikalischen Intermezzo, dem 1. Satz des Konzertes für Violine und Orchester, d-moll, Opus 47 von Jean Sibelius wurde der Wassmund-Preis durch den Vize-Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. R.-H. Reich an Herrn Dr. Dr. K.-K. Würzler aus Würzburg für die Arbeit „Aktuelle Aspekte zur Regeneration von Knochengewebe in ausgedehnten Defekten“ verliehen. Den Abschluß des offiziellen Teils der Kongresseröffnung bildete das musikalische Finale: Scherzo tarantelle von Henryk Wieniawski.

Der wissenschaftliche Teil des Kongresses wurde am Donnerstag, den 03.06.2004 um 08:30 Uhr eröffnet. Neben dem Dekan der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen, Herrn Univ.-Prof. Dr. R. Lütticken und dem Ärztlichen Direktor des Universitätsklinikums Aachen, Herrn Univ.-Prof. Dr. H. Saß sprachen der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Herr Dr. Dr. H.-P. Ulrich und der diesjährige Kongresspräsident, Herr Univ.-Prof. Dr. Dr. D. Riediger.

Aufgrund der Zahl der angenommenen Vorträge konnte in diesem Jahr auf Parallelveranstaltungen nicht verzichtet werden. Es mußten jedoch niemals mehr als zwei Vortragsblöcke gleichzeitig durchgeführt werden. Im einzelnen gliederten sich die Beiträge in 32 Präsentationen zum Hauptthema A, jeweils 21 Präsentationen zum Hauptthema B und zum Nebenthema sowie 47 Präsentationen zu freien Themen. Alle Vorträge wurden mit Hilfe von Power-Point-Demonstrationen gehalten, so daß auf die Projektion von Diapositiven verzichtet werden konnte. Diese Neuerung wurde sowohl von den Vortragenden als auch vom Auditorium gut aufgenommen. Ein geteiltes Echo fand dagegen der Verzicht auf eine Posterausstellung zugunsten einer ständig laufenden Multimediapräsentation. 21 Beiträge waren hierzu eingereicht worden, die trotz detaillierter Zeitvorgabe von überaus unterschiedlicher Länge und Präsentationsqualität waren.

Die parallel laufenden morgendlichen Sitzungsblöcke am Donnerstag, den 03.06.2004 beschäftigten sich in jeweils 8 Vorträgen zum einen mit dem Hauptthema A, der Rekonstruktion bei Kontinuitätsdefekten des Unterkiefers, und dem freien Thema: Traumatologie. Nach Er-

öffnung der mit 40 ausstellenden Firmen gut beschickten Industrieausstellung und der Multimediapräsentationsausstellung im Foyer des Eurogress folgten jeweils 9 Vorträge zur Mikrochirurgie und zum freien Thema: Tumoren.

In der anschließenden Mittagspause tagte der Vorstand des DÖSAK. Parallel dazu fanden zwei Workshops der Industrie statt, und zwar der Firma Stryker-Leibinger zu aktuellen Therapiemethoden zur Unterkieferrekonstruktion und der Firma Biolitec zur photodynamischen Therapie mit Foscan bei Plattenepithelkarzinomen der Mundhöhle. Es folgten der traditionelle Vortrag des Wassmund-Preisträgers, Herrn Dr. Dr. K.-K. Würzler aus Würzburg, der über die Arbeit „Aktuelle Aspekte zur Regeneration von Knochengewebe in ausgedehnten Defekten“ referierte, und als weiterer Höhepunkt die erste Master-Lecture von Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. M. Ehrenfeld aus München über den Knochenersatz im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich. Die Nachmittagsveranstaltungen wurden mit zwei Sitzungsblöcken zum Hauptthema A: Scaffolds und Osteogenese fortgesetzt und mit dem Bericht des DÖSAK-Vorsitzenden, Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. C. Mohr aus Essen abgeschlossen. Der Abend dieses ersten Kongresstages stand den Kongressteilnehmern zur freien Verfügung, der von den meisten zu einem Bummel durch die Aachener Altstadt verbunden mit einer Erkundung der kulinarischen Möglichkeiten genutzt wurde.

Der zweite Kongresstag, Freitag, der 04.06.2004 begann wiederum mit zwei parallelen Sitzungsblöcken zum Nebenthema: Basaliome und zum freien Thema: Rekonstruktionsverfahren gefolgt von Vorträgen zum Nebenthema: Gesichtshauttumoren und zum freien Thema: Infektionen. Gleichzeitig dazu fanden die Redaktionssitzung der Zeitschrift „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“ und ein Seminar über den Laser in der ambulanten Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie - Technologie und klinische Einsatzmöglichkeiten durch die Herren Prof. Dr. Dr. U. Westermann und Dr. Dr. A. Osterhaus aus Osnabrück statt. Den gesamten Vor- und Nachmittag nahm dagegen der von Herrn PD. Dr. Dr. S. Haßfeld und Herrn Prof. Dr. U. Rother durchgeführte Kurs zur Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz in Anspruch. Den Abschluß des Vormittags bildete der Festvortrag von Herrn Univ.-Prof. Dr. M. Kerner, Inhaber des Lehrstuhls für Mittlere Geschichte der Philosophischen Fakultät der RWTH-Aachen, über das Thema: „Karl der Große und Aachen - von der geschichtsmächtigen Tradition einer Stadt“. Wie kein zweiter konnte Herr Prof. Kerner dabei die Zuhörer in seinen Bann ziehen und ihnen die europäische und deutsche Geschichte des Mittelalters, speziell zur Zeit Karls des Großen, der in Aachen residierte, nahe bringen.

In der Mittagspause fanden wiederum Workshops der Industrie statt, und zwar der Firma Mathys-Synthes zum Thema „resorbierbare Osteosynthesematerialien“, der Firma Strau-

mann über „autologes Knochenmaterial versus Knochenersatzmaterial - augmentative Verfahren in der Implantologie - Goldstandard oder Standard?“, der Firma Nobel Biocare über die neusten Aspekte in der Implantologie und der Firma Geistlich Biomaterials Deutschland zu den Themen „Alternativen zur Hartgewebsaugmentation mit autologem Knochen“ und „neue Konzepte zum Weichgewebsaufbau nach Augmentation“. Es schloß sich die zweite Master-Lecture durch Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. R. Schmelzle aus Hamburg über den Weichgewebsersatz im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich gefolgt von Parallelveranstaltungen zum Nebenthema: Lappenplastiken und zum freien Thema: Implantologie an. Zeitgleich fanden das Diskussionspodium: „Arbeit in der Dritten Welt“, in dem alle interessierten Teilnehmer die Gelegenheit hatten, ihre entsprechenden Aktivitäten vor- und zur Diskussion zu stellen, und das Seminar „Parodontologie in der kieferchirurgischen Praxis“ durch Herrn Dr. B. Ehmke statt.

Es folgte die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Hierbei wurde folgender neuer Vorstand gewählt: Herr Univ.-Prof. Dr. Dr. R.-H. Reich als Präsident, Herr Dr. Dr. H.-P. Ulrich als Vizepräsident, Herr Dr. H.-D. Höft als Schatzmeister und die Herren Dr. K. Dawirs, Prof. Dr. Dr. E. Esser, PD. Dr. Dr. S. Haßfeld, Dr. Dr. W. Hörster, Dr. Dr. L. Köper, Univ.-Prof. Dr. Dr. C. Mohr, Univ.-Prof. Dr. Dr. S. Reinert, Univ.-Prof. Dr. Dr. W. Wagner und Dr. Dr. C. Will als weitere Mitglieder. Als Tagungsort nach Berlin 2005 und Dresden 2006 wurde für den 57. Jahreskongress der DGMKG 2007 Rostock mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. K. Gundlach als Tagungspräsidenten bestimmt. Es wurde ferner darauf hingewiesen, daß der Kongress in Berlin nicht an dem traditionellen Termin im Frühjahr, sondern zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde erst vom 25.-29.10.2005 stattfinden wird. Weiterhin wurde die Gründung einer Fortbildungsakademie unter wissenschaftlicher Leitung von Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. J.-E. Hausamen beschlossen.

Ab 19:00 Uhr fand im Kasteel Vaalsbroek der diesjährige Festabend statt. Das „Dolce Kasteel Vaalsbroek“ liegt umgeben von den waldreichen Hügeln der Eifel und den Ardennen in Vaals. Hier am Dreiländerpunkt treffen die Niederlande, Belgien und Deutschland aufeinander. Das authentisch restaurierte Schloß mit seinen umgebenden Grünanlagen, erstmals erwähnt 1420, bildete den würdigen Rahmen für diese Veranstaltung. Nach einem Sekt-empfang konnten die Gäste die Vorführungen der Pantomimen Giselle und A. Andrey vom Makal-City-Theater in Stuttgart verfolgen. Für eine dezente musikalische Untermalung sorgte der Alleinunterhalter Mr. Tommy Thompson. Bedingt durch die hohe Anzahl der kurzfristigen Anmeldungen zum Festabend war es dabei leider nicht möglich, daß alle Gäste in dem Raum, in dem die Vorführungen stattfanden, Platz hatten. So war es zwar gelungen, die

Menge der Speisen und Getränke an die sich kurzfristig im Laufe des Kongresses immer weiter steigende Anzahl der angemeldeten Gäste anzupassen, die Größe der Räume dagegen naturgemäß nicht. Es erschien den Veranstaltern aber die bessere Lösung zu sein, möglichst vielen Kongressteilnehmern die Teilnahme auch am Festabend zu ermöglichen und dafür ein wenig zusammenzurücken, als einen Großteil der Teilnehmer von diesem Abend auszuschließen.

Der letzte Kongresstag, Samstag, der 05.06.2004, wurde mit Vorträgen zum Hauptthema B: Augmentation und Osteoneogenese und parallel dazu zum freien Thema: Dysgnathien eröffnet. Herr PD. Dr. Dr. H. Terheyden aus Kiel referierte anschließend im Rahmen der dritten Master-Lecture über Alternativen zum autologen Knochentransplantat in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Als Parallelveranstaltungen fanden ein Abrechnungsseminar, organisiert durch die Herren Dr. Dr. C. Will und Dr. Dr. A. Tschakaloff, und ein Seminar für DRG-Verantwortliche statt, das Herr Prof. Dr. Dr. E. Esser organisiert hatte und auf dem zusätzlich Herr Dr. Dr. M. Ackermann und Herr Dr. C. Rüschemeyer referierten. Es folgen nach einer kurzen Pause noch Vorträge zum Hauptthema B: autologe Knochentransplantate und zum freien Thema: experimentelle Untersuchungen, bevor gegen 14:00 Uhr der Kongress mit der Verleihung des Multimediapreises beendet werden konnte. Für seinen Beitrag „zur Differentialdiagnose der fibrösen Dysplasie und des psammösen Desmoosteoblastoms“ wurde Herr Dr. Dr. M. Dabir-Zadeh aus Aachen für die beste Multimediapräsentation ausgezeichnet.

Gut angenommen wurden auch die verschiedenen Angebote des Rahmenprogramms. Am Donnerstag, den 03.06.2004 konnten die Teilnehmer im Rahmen einer 5 – 6 stündigen Dreiländer-Fahrt die EUREGIO besuchen und das Dreiländereck Deutschland - Niederlande - Belgien kennenlernen. Sie starteten in Aachen und fuhren zum Dreiländerpunkt in Vaals (NL), dem höchsten Punkt der Niederlande. Von hier aus ging es zu einem Bummel durch die Kunst- und Kulturstadt Maastricht. Nach einer einstündigen Mittagspause zur freien Verfügung führte die Fahrt weiter zu einer Besichtigung der malerischen Abtei Val Dieu in Aubel (B) und durch eine reizvolle Landschaft zurück nach Aachen. Am Freitag, den 04.06.2004 stand eine Domführung mit Besuch der Schatzkammer auf dem Programm. Der Aachener Dom ist ein absolutes „Muß“ für den kulturhistorisch interessierten Besucher. Karl der Große legte im Jahre 798 n. Chr. den Grundstein für dieses bedeutende Bauwerk, das 1978 als erstes deutsches Bauwerk in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Die Aachener Domschatzkammer gilt als die bedeutendste kirchliche Schatzkammer nördlich der Alpen. Sie beherbergt unter anderem einzigartige Exponate wie das „Lotharkreuz“, die „Karlsbüste“ und den „Proserpinasarkophag“. Weiterhin gab es eine Führung durch die Aachener Altstadt und das Rathaus. Im gotischen Rathaus auf den Fundamenten der ehemali-

gen Kaiserpfalz Karls des Großen sind neben dem Krönungssaal mit den Reichskleinodien, der Karlsstatue und den berühmten Rethelfresken der Ratsherrensaal und der Weiße Saal zu besichtigen.

Am diesjährigen 54. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Aachen nahmen insgesamt 534 registrierte Kolleginnen und Kollegen teil, was eine beachtliche Steigerung im Vergleich zu den vergangenen Jahren darstellt, und bedachten den Kongress sehr viel positiver Resonanz. Aber bei allen Versuchen interessante Themen für wissenschaftliche Vorträge auszuwählen sowie praxisorientierte Kurse anzubieten, kann eine solche Veranstaltung nur unter Mithilfe von spezialisierten Firmen erfolgreich durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang sei ein besonderer Dank an die Firma Video Art unter Leitung von Herrn M. Gillner gerichtet, die während aller Tagungsabschnitte durch hervorragende personelle und technische Betreuung zum Gelingen dieses Jahreskongresses beigetragen hat. Der Firma ABC Congress Service und hier insbesondere Frau A. Minarik und Frau A. Hedman, die gewohnt professionell die administrative Organisation durchgeführt haben, sei ebenfalls herzlicher Dank ausgesprochen. Nicht zu vergessen sei aber auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der DGMKG, in Person von Frau K. Kothe, Frau S. Schloeter und Frau A. Theobald. Zum finanziellen Erfolg einer solchen Tagung tragen aber nicht nur die Teilnehmer sondern insbesondere auch die ausstellenden Firmen der Industrie bei. Um für die Zukunft die Zusammenarbeit mit der Industrie zu verbessern, wurde den Vertretern der einzelnen Firmen wie schon in Krefeld im Rahmen eines einstündigen Gedankenaustausches mit dem Präsidenten der DGMKG und dem Jahrespräsidenten die Möglichkeit gegeben, positive und negative Kritik zu äußern. Dieses wurde von allen beteiligten Firmen wiederum sehr positiv aufgenommen.

Aachen im Juli 2004

Priv.-Doz. Dr. Dr. C. Stoll